

To whom it may concern

**Besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC - substances of very high concern)
in Lackwerke Peters-Produkten**

Am 28. Oktober 2008 hat die Europäische Chemikalien-Agentur ECHA in Helsinki die erste Kandidatenliste mit besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC) veröffentlicht; seitdem wird die Liste regelmäßig ergänzt, zuletzt am 25.06.2025. Die Liste umfasst nun 250 Stoffe.

Wir haben die von Lackwerke Peters verwendeten Rohstoffe bezüglich dieser SVHC geprüft. Die Formulierungen der Produkte des aktuellen Verkaufsprogramms enthalten, mit den im gesonderten Dokument benannten Ausnahmen, keine Rohstoffe, die SVHC gemäß Artikel 33 REACH-Verordnung enthalten und somit der unaufgeforderten Informationspflicht unterliegen.

Alle aktuellen Produkte, die SVHC beinhalten, sind mit ihren jeweils enthaltenen SVHC-Stoffen in unserem Dokument „SVHC_REACH_Liste_LP_de“ zu finden. Dieses Dokument ist elektronisch durchsuchbar und steht tagesaktuell in unserem Downloadcenter unter <https://peters.de/download-center/#cert> zur Verfügung.

Für Rückfragen zu REACH stehen Ihnen unser REACH Beauftragter, Herr Dr. Thorsten Meyer, sowie unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit und Umweltschutz, Herr Tilman Sehlen, gerne zur Verfügung.

Lackwerke Peters ist als Unternehmen grundsätzlich bestrebt, in unseren Produkten keine SVHC als Rohstoffe einzusetzen. Dies ist auch in unseren Qualitätsmanagement Standards verankert.

Bei neuen Formulierungen versuchen wir vorrausschauend, eine mögliche kommende Einstufung als SVHC zu berücksichtigen. Hierzu werten wir die einschlägigen Informationsquellen wie beispielsweise die Homepage und den Newsletter der ECHA aus, die wir in regelmäßigen internen Compliance-Meetings auswerten und besprechen.

Es kann aber vorkommen, dass Rohstoffe nachträglich als SVHC eingestuft werden. Wir prüfen dann, ob es einen technisch gleichwertigen Ersatzrohstoff gibt. Ein direkter Austausch ist in der Regel mit anzeigepflichtigen Veränderungen in den Produkteigenschaften verbunden und kann zu aufwändigen Neuqualifizierungen der Endprodukte bei unseren Kunden führen. Daher ist ein solcher Austausch nicht bei allen Produktreihen möglich. Für Neuentwicklungen folgender Generationen solcher betroffenen Produktreihen werden dann diese SVHC als Rohstoffe nicht mehr berücksichtigt und die Ersatzrohstoffe verwendet, um unseren Standards bezüglich Qualität und Produktsicherheit zu entsprechen. Für Fragen zu diesen alternativen Produktreihen wenden Sie sich bitte an Ihre bekannten Ansprechpartner oder unsere Anwendungstechnische Abteilung (ATA) unter peters@peters.de

Kempen, 26.06.2025

Detlev Schucht
Leiter Forschung & Entwicklung

Tilman Sehlen
Arbeitssicherheit & Umweltschutz

Dieses Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.

To whom it may concern

Substances of very high concern (SVHC) in Lackwerke Peters products

On October 28, 2008 the European Chemical Agency ECHA in Helsinki has published the first candidate list of substances of very high concern (SVHC); this list has been extended at regular intervals, the last time on 2025-06-25. There are 250 substances on the candidate list now.

We have checked the raw materials used by Lackwerke Peters regarding these SVHC. Formulations of the current product range of Lackwerke Peters, with exceptions mentioned in our separate document, do not contain raw materials which contain SVHC as defined by Article 33 of the REACH Regulation and thus are required to be declared voluntarily.

All current products that contain SVHC can be found in our document "SVHC_REACH_List_LP_en" together with the SVHC substances they contain. This document is electronically searchable, up to date and available in our download center: <https://peters.de/download-center/#cert>

For further queries regarding REACH please, feel free to contact our REACH representative, Dr. Thorsten Meyer, or our Specialist for Work Safety and Environmental Protection, Mr. Tilman Sehlen.

Lackwerke Peters as a company is committed to not using SVHC as raw materials in our products. This is also incorporated in our quality management standards.

For new formulations, we try to anticipate a possible future classification as SVHC. To this end, we monitor the relevant sources of information, such as the ECHA website and newsletter, which we evaluate and discuss in regular internal compliance meetings.

However, it can happen that raw materials are subsequently classified as SVHC. We then check whether there is a technically equivalent substitute raw material. A direct replacement is usually associated with notifiable changes in the product properties and can lead to costly requalification of the end products at our customers. Therefore, such a replacement is not possible for all product series. For new developments of subsequent generations of such affected product ranges, these SVHCs are then no longer taken into account as raw materials and the substitute raw materials are used in order to meet our standards in terms of quality and product safety. If you have any questions about these alternative product ranges, please get in touch with your known contact person or our technical application department (ATA) via peters@peters.de

Kempen, 2025-06-26

Detlev Schucht

Head of Research & Development

Tilman Sehlen

HSE Representative

This document was issued electronically and is valid without signature